

25% hinausgehen kann. Aber in mindestens ebensovielen Fällen kann er ohne Schaden den Ladenpreis so kalkulieren, daß 30% Prozent für den Sortimenter übrig bleiben.

Dies gilt vom wissenschaftlichen Verlag. Daß es aber heute auch noch Romanverleger gibt, die ihre Erzeugnisse à cond. mit nur 25% liefern, muß als eine unbegreifliche Verkennung des dem Sortimenter zukommenden Entgelts bezeichnet werden, die eine um so schärfere Beurteilung verdient, als dieselben Verleger dieselben Bücher à cond. mit 50% liefern, wenn man das Glück hat, Bahnhofsbuchhändler zu sein. Und doch arbeitet der Sortimenter mit höheren Spesen als der Bahnhofskollege, da letzterer kein Personal für Ansichtsversendungen braucht und nur den Barverkehr kennt. Das Sortiment sollte einmütig zusammenstehen, um es dahin zu bringen, daß diese Differentialbehandlung aufhört.

Mit besonderer Freude gedenke ich der außerordentlichen Abgeordnetenversammlung in Jena und der Vorsitzendentagung in Leipzig im letzten Herbst. Im Gegensatz zu den ermüdenden Verhandlungen während der Ostermesse boten diese Besprechungen im kleineren Kreise auf Grund der trefflich vorbereiteten Referate Gelegenheit zu tieferem Eindringen in die Materie und auch dazu, sich persönlich näherzutreten. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß beide Arten von Konferenzen voraussichtlich alljährlich wiederholt werden sollen.

Über die diesjährige Ostermesse wird Ihnen Herr C. Bachmann-Zürich, der an Stelle unseres leider an der Reise verhinderten ersten Delegierten, Herrn Schuler, den Schweizerischen Buchhändlerverein in der Abgeordnetenversammlung vertrat, hernach berichten. Mir sei es nur gestattet, meiner Freude Ausdruck zu geben, daß nicht weniger als zehn Mitglieder unseres Vereins sich zu Kantate in Leipzig eingefunden haben. Hat man sie auch nicht vollzählig bei allen Versammlungen gesehen — wer möchte es ihnen verargen, daß sie die vielerlei Gelegenheiten, Neues zu sehen und zu studieren, fleißig benutzten! —, so zeugt doch ihre weite Reise nach unserer Metropole von einem erfreulichen Interesse an unserem Beruf und läßt uns hoffen, daß der junge Nachwuchs gesonnen ist, die gute, alte Schweizertradition, mitzuwirken am Gedeihen der Gesamtheit, jeder nach seinen Kräften fortzusetzen.

Am 2. April d. J. feierte der Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen den 75. Geburtstag seiner segensreichen Tätigkeit. Wir sandten telegraphisch unsere Glückwünsche und eine Gabe von 300 M. Der Vorstand stellt einstimmig den Antrag, letzterer Stiftung nachträglich Ihre Genehmigung erteilen zu wollen.

Am 29. Januar d. J. starb im Alter von 75 Jahren Adolf von Kröner. Wir sprachen der Trauerfamilie unser Beileid in einem Schreiben aus, in welchem es u. a. hieß:

»Überall, wo es Buchhändler gibt, wird die Kunde von dem Hinscheiden des großen Mannes mit Gefühlen des Schmerzes vernommen werden. Auch wer ihn nicht persönlich kannte, bewunderte und verehrte in ihm den scharfblickenden, tatkräftigen Organisator, der schon früh erkannte, wodurch dem darniederliegenden Buchhandel geholfen werden könne, der aber auch die Energie und die Ausdauer besaß, seine Reorganisationspläne unaufhaltsam, jedoch ohne Überstürzung durchzuführen. So schuf er einen Bau, dessen Grundfesten noch heute so sicher stehen und dessen Dach sich noch heute so schützend über alle Berufsgenossen breitet wie im Jahre seines Entstehens. Unauslöschlichen Dank bewahren wir dem großen Toten in unseren Herzen. Wer aber das Glück hatte, ihm auch persönlich nahe zu stehen, in dem wird auch die Erinnerung an die Liebenswürdigkeit, an den Zauber seiner gewinnenden Persönlichkeit weiter leben, und er wird es in dankbarem Andenken bewahren als eines seiner wertvollsten Erlebnisse, eine Zeitlang im Banne dieses Mannes gestanden zu haben. — Wir Menschen kommen und gehen. Adolf Krönere's

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 78. Jahrgang.

Name und Wirken wird auch späteren Generationen noch in hellem Glanze leuchten.»

Zum hundertsten Geburtstag der Firma B. G. Teubner in Leipzig sprachen wir der Jubilarin die Glückwünsche unseres Vereins aus. Die prächtige Festschrift, von der auch uns dankenswerterweise ein Exemplar gestiftet wurde und die an unserem Versammlungstage aufgelegt werden wird, gibt ein fesselndes Bild der Geschichte einer Entwicklung aus bescheidenen Anfängen zu dem heutigen achtunggebietenden Welthause.

Im Juli vorigen Jahres fand in Amsterdam der VII. internationale Verlegerkongreß statt. Unser Verein war durch unsern, an Stelle des Herrn Arnold Huber getretenen ständigen Delegierten Herrn Lichtenhahn vertreten. Wir beschränken uns an dieser Stelle darauf, die ausgezeichnete Aufnahme, die die Kongreßmitglieder in Holland gefunden haben, dankbar anzuerkennen. Wenn auch ein großer Teil der an diesen Kongressen gemachten Anregungen und gefaßten Beschlüsse auf unsere speziellen schweizerischen Verhältnisse keinen tiefergreifenden Einfluß ausüben kann, so ist doch die jeweilige Teilnahme unserer Vertreter an den Kongressen und den Sitzungen ihrer Kommissionen nicht zu unterschätzen. Es wird dadurch der Kontakt mit den Verlegervereinigungen der verschiedenen Länder aufrechterhalten und so einem geregelten Geschäftsverkehr mit ihnen die Bahn geöffnet. Unternehmungen wie das jetzt im Erscheinen begriffene internationale Buchhändleradreßbuch werden auch bei unseren schweizerischen Sortimentern und Verlegern dankbare Aufnahme finden.

### Protokoll

der

### 63. ordentlichen Generalversammlung in Zürich

am 12. Juni 1911.

Anwesend und vertreten sind folgende Firmen:

Arnold, A., in Lugano; Art. Institut Orell Füssli (Dr. W. Rauer) in Zürich; Bachmann, C., in Zürich; Bachmann-Gruner, H., in Zürich; Baumgart, E., in Bern; Beer & Co. (R. Beer) in Zürich; Buch- und Antiquariats-handlung, Basler (A. Geering und D. Drasdo) in Basel; Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft (Osw. Henrich) in St. Gallen; Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft (R. Schaerer) in Zürich; Bürdeke, Adolf, in Zürich; Ebell, E. M., in Zürich; Fehr'sche Buchhandlung (D. Fehr) in St. Gallen; Finckh, E., in Basel; Franke, A., in Bern; Frankfurter, Edwin, in Lausanne; Haag, E., in Luzern; Helbing & Lichtenhahn (H. Lichtenhahn) in Basel; Holzmann, A., sen., in Zürich; Kirschner-Engler, L., in St. Gallen; Koch, W., in Basel; Köppel, A. & F. (E. Köppel) in St. Gallen; Körber, H., in Bern; Krauß & Brad (Max Krauß) in Aarau; Kuhn, E., in Biel und Zürich; Lutta, A., in Herisau; Matty, Fernand, in Montreux; Meili, P., in Schaffhausen; Meyer, Edward Erwin, in Aarau; Payot & Cie. (Samuel Payot) in Lausanne; Prell & Cie. (Fritz Prell) in Luzern; Raillard & Cie. (Aug. Raillard) in Bern; Rascher & Co. (Max Rascher) in Zürich; Raustein, A., in Zürich; Reinhardt, Fr., in Basel; Rich, Jul., in Chur; Sauerländer & Cie., H. R. (R. Sauerländer) in Aarau; Schoch, Karl, in Schaffhausen; Schuler, F., in Chur; Schultheß & Co. (Hans Schultheß) in Zürich; Schweizerisches Druck- und Verlagshaus (Hugo Richter) in Zürich; Speidel, E., in Zürich; Trösch, W., in Olten; Vereinsfortiment, Schweizerisches (H. Hambrecht) in Olten; Vogel, Adolf, in Winterthur; Wettstein, E., in Zürich; Witz, Emil, in Aarau; Zollinger, Jul., in Bern.

### Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 1910/11, erstattet durch den Präsidenten.